

## Begräbnis von Kindern

### verstorben vor dem Unterscheidungsalter

#### Begräbnis von Kindern

a) Der ganze Ritus ist mehr Fest- als Trauergottesdienst. Darum Kleidung des C Superpellizeum und weiße Stola, selbst in den letzten Kartagen; darum andere Psalmen, obwohl im übrigen der Ritus dem oben beschriebenen gleicht; am Ende jedes Psalmes *Gloria Patri*, das im Triduum sacrum weggelassen werden darf.

b) Beim Abholen der Leiche und auf dem Weg zur Kirche alles, wie im Rituale angegeben.

c) In der Kirche zu Füßen der Leiche Antiphon *Hic accipit*, Psalm *Domini est etc.*, Oration *Omnipotens et mitissime*. – Wird die Leiche statt in die Kirche sogleich zum Grab getragen, so fügt man diese Oration mit den vorausgehenden Versikeln unmittelbar an den Psalm *Laudate, pueri*.

d) Auf dem Weg zum Grabe, oder wenn die Leiche jetzt nicht zum Grab getragen wird, noch in der Kirche, die Antiphon *Iuvenes* und Psalm *Laudate Dominum de caelis*.

e) Am Grabe, das nicht eigens eingesegnet wird, betet C *Kyrie, eleison etc.*, *Pater noster* und Oration. Zum Schluß besprengt und inzensiert er zuerst die Leiche, dann das Grab.

f) Wird eine Messe gewünscht, so ist zu merken: 1. Intention nicht für das verstorbene Kind, sondern sonst nach Wunsch der Angehörigen; 2. nicht Totenmesse, sondern Tagesmesse; nur wenn am Tag *Votivmessen* gestattet sind, eine solche, passend von den hl. Engeln (d 3481<sup>2</sup> 3510).